

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag–Freitag 9.00–12.00 u. Dienstag 16.00–19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

80. Jahrgang

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

4/2000
April



Mit Brett, Urkunde und Haribo!



TuSLi's Hockey-Mädchen wurden Berliner Hallen-Meister. Herzlichen Glückwunsch!

Bericht Seite 8

Termine im April 2000

1. Handball, RL, SG-Männer - HC Cottbus, 20.00, Kiriati-Bialik-Sporthalle, Wedellstr. 57
4. Wandern, Treffpunkt 10.00 Uhr, S-Bahnhof Strausberg
8. Basketball, Aufstiegsrunde, Herren - Quakenbrück, 19.30, Carl-Schumann-H., Osdorfer Str. 53
9. Hockey, Bundesliga, Damen - BHC, 11.00, Kiriati-Bialik-Sportanlage, Wedellstr. 57
14. Redaktionsschluß für Mai-Heft
15. Handball, RL, SG-Männer - Alt Duvenstedt, 20.00, Kiriati-Bialik-Sporthalle, Wedellstr. 57
- 20.4. bis 6.5. Osterferien (Schulturnhallen und TuSLi-Geschäftsstelle sind geschlossen)
22. Basketball, Aufstiegsrunde, Herren - Paderborn, 19.30, Carl-Schumann-H., Osdorfer Str. 53

(Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Termine eventuell im Heft!)

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Brigitte Menzel (Sportstätten) Dr. Renée Menéndez (Finanzen und Vorstandsvorsitzender)
 Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit) Thomas Speck (Sportwart)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Hiltzer) Roonstraße 32 a 12203 Berlin Tel. 834 86 87
 Fax 834 85 57
Kinderwartin Lilo Patermann Feldstraße 16 12207 Berlin Tel. 712 73 80
Wanderwart Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 12249 Berlin Tel. 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

Badminton Christian Frank Retzowstr. 57 12249 Berlin Tel. 775 16 92
 Ansprechpartnerin Cornelia Schlicht Herbststr. 50 13409 Berlin Tel. 492 59 37
Baseball Robert Wiese Brüsseler Str. 36 a 13353 Berlin Tel. 453 48 99
Basketball Michael Radeklau Peter-Vischer-Str. 14 12157 Berlin Tel. 855 92 66
Gymnastik Irmgard Demmig Müllerstraße 32 12207 Berlin Tel. 712 73 78
 Ansprechpartnerin Susi Bresser Tel. 833 11 38
Handball Wolfgang Matthes Morgensternstr. 1 12207 Berlin Tel. 712 00 441
Hockey Hans-Peter Metter Kietzstr. 37 14547 Wittbrietzen Tel. 033204-42175
 Hockey-Klubhaus Edenkobener Weg 75 12247 Berlin Tel. 771 50 94
 Karin Paape Lermooser Weg 57 12209 Berlin Tel. 711 08 94
Leichtathletik Andrea Emele-Geyer Tel. 033701-59915
 Ansprechpartnerin Bärbel Helliwig Gronauer Weg 10 12207 Berlin Tel. 712 49 77
 Schwimmen (bitte nur Mo.-Fr., 13-15 Uhr!)

Tischtennis
 Ansprechpartner Dr. W. Rainer Quaas Tietzenweg 86 12203 Berlin Tel. 833 54 12
Trampolin Bernd-Dieter Bernt Kerbelweg 14 b 12357 Berlin Tel. 661 63 29
Turnen
 Kleinkinder Renate Wendland Mercatorweg 5 12207 Berlin Tel. 712 81 01
 Mädchen Ingeburg Einofski Henleinweg 12 12209 Berlin Tel. 712 27 15
 Knaben Ludwig Forster Bischofsgrüner W. 92 12247 Berlin Tel. 774 53 37
Volleyball Hans-Joachim Tilgner Tollenseestr. 2 14167 Berlin Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE L erscheint 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600.

Redaktion Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin Tel. 79740036
 Fax 79740037

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.
 Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Tel. 614 20 17



AUS VEREIN UND VORSTAND

Rücktritt des „Finanzministers“

Weil bei Redaktionsschluß für dieses Heft noch einiges in der Schwebe war, sollen hier einige Zeilen zur „Personalentwicklung“ genügen.

Zwar steht Dr. Renée Menéndez noch auf der 2. Seite als für die Finanzen zuständiges Vorstandsmitglied, doch auf der letzten Sitzung des Vereinsrates hat er seinen Rücktritt bekanntgegeben. Renée nannte als Grund vor allem seine zunehmende berufliche Belastung, die ihm eine regelmäßige Teilnahme an der Vorstandsarbeit immer mehr unmöglich machte. Wir – Vorstandskollegen und Vereinsrat – mußten dies natürlich respektieren. Nach der Satzung sollte der Vereinsrat unverzüglich einen Nachfolger bestimmen. Das gelang ihm nicht. Für diesen Fall sieht die Satzung die Einberufung eines Vereinstages vor. Weil gerade (glücklicherweise) einer bevorstand, wurde vom Vereinsrat beantragt, die Nachwahl zum Vorstand auf die VT-Tagesordnung zu setzen. In der Zwischenzeit liefen Bemühungen, eine/n Nachfolger/in als „Finanzminister“ zu finden. Ob

sie erfolgreich waren oder nicht, wird man beim Lesen dieser Zeilen wissen...

Wir danken an dieser Stelle Renée Menéndez für seine Tätigkeit für den TuS Lichterfelde. Er hatte sich auf ein „Stellenangebot“ gemeldet, daß im Januar 1993 im „Schwarzen L“ erschienen war, nachdem Hermann Holste angekündigt hatte, aus gesundheitlichen Gründen auf eine neue Kandidatur beim Vereinstag 93 zu verzichten. Renée – er war „in jungen Jahren“ Trampolin-Europameister – wollte dem Verein sozusagen etwas zurückgeben. Und er brachte reichlich finanziellen Sachverstand mit. Das half ihm, viele Jahre lang ausgebliebene Beitragserhöhungen durchzusetzen, wenn auch die Begleitumstände damals ziemlich unerfreulich waren. Sieben Jahre also verwaltete Renée Menéndez die TuSLi-Gelder. Und auch das war ein Problem: er wollte nicht nur verwalten, sondern auch gestalten.

Wir hätten den scheidenden „Finanzminister“ gern auf dem Vereinstag in aller Form verabschiedet. Aber aus – wiederum zu respektierenden – familiären Gründen konnte er nicht in Berlin sein. JK



Beier bringt Leistung

Wir verschönern mit Farbe.

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
 – auch Kleinauftragsdienst –

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmersdorf)
 Telefon ☎ 893 80 90-0, Fax 893 80 949

EHRENTAFEL

Auf Vorschlag der Abteilungen und einstimmigen Beschluß des Vereinsrates sowie unter Berücksichtigung früherer Ehrungen wurden nach § 16,1 der TuSLi-Satzung wegen besonderer Verdienste um Verein und Sport folgende Mitglieder des TuS Lichterfelde von 1887 e.V. ausgezeichnet.:

Silberne Verdienstnadel

Klaus Scherbel (Schwimmen)

Bronzene Verdienstnadel

Regine Drachmann (Volleyball)

Franziska Gorns (Hockey)

Norbert Klesse (Schwimmen)

Mirko Lüdemann (Leichtathletik)

Der von Lilo Patermann gestiftete **Wanderpokal** für besondere Verdienste um die Arbeit mit Kindern geht in diesem Jahr an Ludwig Forster (Turnen).

Nach § 11,9 erhalten Mitglieder, die in diesem Jahr dem TuS Lichterfelde ohne Unterbrechung seit 40 Jahren angehören, die **Goldene Treuenadel**, verbunden mit Beitragsbefreiung. Vereinsmitglieder mit ununterbrochener 25jähriger Vereinszugehörigkeit bekommen die **Silberne Treuenadel**.

Gold:

Ingeburg Rademacher (Gymnastik)

Norbert Herich (Leichtathletik)

Manfred Seemann (Schwimmen)

Christa Mittelstädt (Gymnastik)

Silber:

Heiko Wendland (Turnen)

Manuela Rademacher (Turnen)

Erika Fütting (Gymnastik)

Manfred Grässner (Badminton)

Kai Schmid (Hockey)

Wolfgang Biel (Basketball)

Karin Gierig (Leichtathletik)

Angela Brünner (Turnen)

Norbert Skowronek (Leichtathletik)

Wolfgang Weiß (Handball)

Walli Knoppe (Turnen)

Bernhard Herrman (Badminton)

Dr. Christiane Kleuß (Leichtathletik)

Wir wünschen



Frohe Ostern



und schöne Ferien.

Zur Erinnerung: auch die TuSLi-Geschäftsstelle ist für den „allgemeinen Publikumsverkehr“ geschlossen. Die Schulturnhallen sind grundsätzlich zu.



TURNEN

Jahresbericht Jungen

Das vergangene Jahr war erfolgreich und zugleich auch erlebnisreich. Im Berliner Wettkampfbereich der Jungen ist unser Verein stark vertreten und bei jedem ausgeschriebenen Wettkampf dabei. Wir haben jetzt glücklicherweise auch einige jüngere Kampfrichter, die sich immer die Zeit nehmen und werten.

Wir starteten das Jahr mit dem Wettkampf der Berliner Schulen, an dem viele unserer Turner teilnahmen und siegten. Nach Kiel, zum Friedrichsorter Pokalwettkampf ging es mit einigen Turnern im Mai. dort hieß es nicht nur Turnen, sondern auch Zelten und den Hansapark besuchen.

In Berlin nahmen wir an den Berliner Gerätturnmeisterschaften im Sechs-Kampf teil. Es ließ nun, die neugelernten Elemente umzusetzen. Es ging prima, da jeder Turner mindestens an einem Gerät ins Finale kam. Dieser Wettkampf wurde sehr interessant, da die Turnerinnen ebenfalls teilnahmen.

Des weiteren konnten wir viele gute Plazierungen im Kindermehrkampf, beim Schüler- u. Jugendturnwettkampf im Einzel und auch in der Mannschaft sowie beim Jahrgangsbesterwettkampf verbuchen. Ein Höhepunkt waren sicherlich die Berliner Gerätturnmannschaftsmeisterschaften im Oktober, bei denen es die Jugend E zum Berliner Meistertitel gebracht hat und somit vom Bezirksamt Steglitz geehrt wurde. Vor Weihnachten fanden die Vereinsmeisterschaften der Leistungsturner zusammen mit der allgemeinen Gruppe statt. Es war ein interessanter Wettkampf, den wir für das nächste Jahr beibehalten wollen.

Neben zahlreichen Schauturnvorführungen (z.B. 700 Jahre Giesensdorf) fanden auch Wochenendfahrten (z.B. Radtour) statt. Es macht den Kindern sehr viel Spaß. Wir hoffen, das nächste Jahr wird genauso erfolgreich. Wir danken den Kampfrichtern und Trainern Gerhard Kaminski und Ludwig Forster für die tolle Zusammenarbeit.

Waltraud Rieck und Heike Brade

Herzlich willkommen!

Wir grüßen die neuen Mitglieder

und

wünschen viel Spaß bei TuS Li!



GYMNASTIK

„FIT FOR FUN“ mit Tanz und Aerobic

Das bietet der TuS Lichterfelde mit einer Vorführgruppe für Aerobic und Tanz (ab 25 Jahre).

Es werden einfallsreiche Choreografien erarbeitet, die dann zur Aufführung gebracht werden.

Die Gruppe trainiert mittwochs von 18.30 bis 20.15 Uhr in der Giesensdorfer Schule, Ostpreußendamm 63 (Lichterfelde).

Wer Interesse hat, schaut einfach vorbei und holt sich nähere Informationen vor Ort.

Die Gruppe freut sich über „Verstärkung“!!!

Zusätzliche Kursangebote für Yoga

Nachdem das Angebot für Yoga so gut angenommen wurde, hat der TuS Lichterfelde eine feste Yoga-Gruppe eingerichtet. Somit wird auch Nichtmitgliedern auf Kurskartenbasis die Möglichkeit gegeben, diese Sportart zu nutzen.

Der Unterricht findet montags von 20.30-21.30 Uhr in der Giesensdorfer Schule, Ostpreußendamm 63, in Lichterfelde statt.

Nähere Informationen gibt es vor Ort.

Wir trauern um

Gertrud Penack

Nach einer schweren Krankheit ist am 5. 2000 im Alter von 79 Jahren unsere Gertrud für immer eingeschlafen. Sie war seit dem 1.10.1954 in der Turn- und Gymnastik-Abteilung Mitglied.

In den 46 Jahren ihrer Treue nahm sie bis zur Jahreswende 2000 an unseren Gymnastikstunden und Reisen teil. (Sie betreute selbst viele Jahre ihre kranke Gymnastikfreundin A. Bernd.)

Die Beisetzung findet am 3.4.2000 um 11.00 Uhr im Parkfriedhof am Thuner Platz statt.

Eine Teilnahme ihrer letzten Weggefährten wäre wünschenswert.

Irmchen Demmig



TRAMPOLIN

TuSLi-Trampolin-Turnier („TTT“): Grohé Olé!

In diesem Jahr kämpften am 26. Februar 40 Teilnehmer aus drei Vereinen um die T-Shirts, die ich wie in den vergangenen Jahren für die jeweils drei Erstplatzierten in den vier Jahrgangsgruppen mit dem Trampolin-Motto „Fly high!“ beschriftet hatte.

In der Jg.-Gruppe „bis '90“ erreichte Romina Wasserek in ihrem ersten Wettkampf mit 12,2 Punkten nur den 6. und letzten Platz, weil sie vor Aufregung in der Pflicht ein falsches Teil und in der Kür eine verunglückte Rückenlage sprang.

13 Springer des Jahrgangs '89 bildeten die zweite Gruppe. Ihren ebenfalls ersten Wett-

kampf absolvierte Tanja Knauf ohne Fehl (12. Platz mit 39,3 Punkten). Die Haltung muß allerdings ebenso wie bei Marlies Grohé (10. Platz mit 43,7) noch verbessert werden. Isabel Grohé erturnte sich mit der besten Pflicht und der besten Kür in dieser Gruppe den 1. Platz (47,4): Grohé Olé!

Trotz der sechstbesten Kür landete Sebastian Jentzsch mit 23,2 Punkten nur auf dem 10. Platz in der Jg.-Gruppe '88 und '87, weil er seine Pflicht mit dem gebückten anstatt mit dem gehockten Salto begann, wodurch die Kampfrichter für diese Übung kein einziges Pünktchen vergeben konnten. Auch Alexander Käs konnte in seinem ersten Wettkampf eine Übung nicht beenden, nur acht Teile in der Kür, so daß seine 36,3 Punkte

den 9. Platz bedeuteten. Juliane Dietz kam mit zwei ausgeglichenen Übungen auf den 8. Platz mit 42,6 Punkten. Louis Grohé gab sich im Wettkampf mehr Mühe mit der Haltung als im Training und holte sich mit gestreckten Zehen und durchgedrückten Knien den 1. Platz (47,8) und damit ein „Fly high!“-Shirt: Grohé Olé!

Bei den „Großen“ ab Jg. '86 erreichten Thomas Seifert (10. Platz / 36,1) und Swantje Ziegert (9. Platz / 40,9) wegen abgebroche-

ner Übungen nicht ganz ihre Trainingsleistungen. Gewohnt stabil sprang Fabian Henze mit 44,7 Punkten auf den 5. Platz. Mit der zweitbesten Pflicht dieser Gruppe landete Svenja Goltz auch ohne Salto aufgrund ihrer guten Haltung mit 45,5 Punkten auf dem 3. Platz.

Zum Schluß geht noch ein Dankeschön an Svenja und Sebastians Vater, die die Wertungen notierten und in den PC eingaben.

Bernd-Dieter Bernt

Frische – Qualität – Vielseitigkeit Mehl-Wasser-Sauerteig-Jodsalz-Hefe ... sonst nichts! und unser handwerkliches Können.

Belegte Brötchen, Canapees, Prager Schinken! Aufläufe, Lasagne, + + +
und wir liefern! ... auch Hochzeitstorten.

Wir backen mit Jodsalz • Vollwertwaren mit Meersalz.

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93a • 12203 Berlin
(Lichterfelde)
Tel. 844 90 20 und 844 90 221 ☎
Fax 844 90 220

Jeden Sonntag 8-11 Uhr
ofenfrische Brötchen und leckere Kuchen in den **Filialen**
Lichterfelde: Hindenburgdamm 93a
Moltkestr. 52
Wilmsdorf: Rüdesheimer Str. 13
Tempelhof: Gersdorfstr. 39

Filialen:
Moltkestr. 52 Tel. 834 75 46
Klingsorstr. 64 Tel. 771 96 29
Bruchwitzstr. 32 Tel. 774 60 32
Rüdesheimer Str. 13 Tel. 822 64 22
Rheinstr. 18 Tel. 851 28 61
Gersdorfstr. 39 Tel. 705 35 95
Bessemerstr. 57 Tel. 753 55 23
NEU: Bistro im OBI Goerzallee Tel. 84717333

In allen Geschäften **Tschibo-Kaffeeauschank**



HOCKEY

Doppelsieg für TusLi-Nachwuchs

Die Hallensaison endete für die Hockeyabteilung mit zwei sehr schönen Erfolgen. Sowohl die **Mädchen B** als auch die **Knaben B** (das sind die 11 bis 12 Jahre alten Hockeykünstler/innen) wurden **Berliner Meister** und bereicherten damit die in der „Hockey-Hütte“ hängenden Meisterschaftsbretter um zwei weitere Exemplare. Weiterführende Meisterschaften wie Ostdeutsche, Nordostdeutsche oder gar DM-Endrunde gibt es in dieser Altersklasse noch nicht. Es folgen der Bericht einer „Hockey-Mutter“ und die TuSLi-Pressemeldung für Berliner Kurier und Morgenpost.

Carola Brockmann bedauert zunächst, daß die Termine der beiden Berliner Endrunden nicht im letzten „Schwarzen L“ standen. (Antwort: Bei Redaktionsschluß waren die teilnehmenden Mannschaften noch nicht bekannt.) Weiter heißt es dann:

Für die Mädchen und Jungen B 1 stand am 11./12. März die Endrunde auf dem Kalender. Hoch motiviert wurden Eckentraining, Trainingsspiele gegen die Jungen und Sondertraining zur Vorbereitung angesetzt. Und die Mädchen kamen auch. Der Lohn waren zwei Siege über MHC und BHC am ersten Tag. Unterstützt wurden sie nicht nur von uns Familien, sondern auch von Inge und ihren C-Mädchen, Familie Hammerschmidt und Ulli Preuß. Tolle Idee und vielen Dank! Es gelang dann der Halbfinalsieg gegen den SCC und in einem supertollen Spiel der Meisterschaftssieg gegen den MHC mit 2:0. Die Mädchen waren überglücklich, gerade weil

die Feldmeisterschaft im Herbst so knapp verpaßt worden war (siehe Titelfoto!).

Besonderen Dank an Katja und Nora und Kai, die wieder viel Zeit investiert haben, was nicht selbstverständlich ist ... Einfach super!

Und hier ist die Pressemitteilung:

Die TuSLi-Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren gewannen das Endspiel gegen den Mariendorfer HC mit 2:0 (1:0). Beide Tore für Lichterfelde erzielte Saskia Timm, wo TuSLi-Trainerin Katja Langer beim zweiten Treffer die „tolle Vorarbeit“ von Anke Brockmann lobte. Im Halbfinale hatte sich Lichterfelde gegen den SC Charlottenburg mit 3:0 durchgesetzt. Dritter wurden die Mädchen vom HC Königs Wusterhausen, die Charlottenburg im Siebenmeterschießen bezwangen.

Im Endspiel der Knaben B standen sich TuSLi Lichterfelde und der Berliner HC gegenüber. Als es nach der regulären Spielzeit 2:2 (1:0) stand, mußte das Siebenmeterschießen entscheiden. Hier war André Niklas der Matchwinner. Denn während die BHC-Jungen nur einmal erfolgreich waren, konnte André nicht nur beim ersten Mal, sondern auch beim erforderlichen zweiten Mal den Ball im gegnerischen Tor unterbringen. Aber auch TuSLi-Torwart Moritz Willmann wurde von seinem Trainer Jassin Bah nach diesem tollen Erfolg besonders gelobt. Dritter wurde der BSV 92 durch einen 3:2-Sieg gegen den SCC.

Und wieder ruft der Kunstraser

Die Feldsaison 2000 beginnt in wenigen Tagen. Für die 1. Damen geht es in der Bundesliga gleich richtig los: am Sonntag, 9.4.,

11.00 Uhr, kommt der Deutsche Meister BHC zur KiBi-Anlage. Weitere Gegner sind Frankfurt 80, Rüsselsheim, Wespen, Zehendorf 88, Eintracht Frankfurt und HG Nürnberg.

Die Herren spielen immer noch in der Regionalliga Ost, nachdem man mit dem sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga im vergangenen Jahr knapp am SCC gescheitert war. Immerhin fehlt dieser starke Konkurrent in dieser neuen Saison ... Die Herren fangen erst Anfang Mai in Osternienburg und Köthen an. Vorher aber findet das Pokalspiel der 1. Hauptrunde gegen den Marienthaler THC statt: Montag, 1. Mai, 14.00 Uhr, Kiriatalik-Sportanlage!

Und noch ein Termin zum Vormerken: Sonnabend, 15.7.2000 findet ein **Hockey-Som-**

merfest statt, zu dem alle Mannschaften eingeladen sind.

Hockey-Info erscheint bald

Wenn alle Mannschaften pünktlich ihre Berichte geliefert haben, wird die Nummer 68 demnächst verteilt werden können. Sie enthält wieder alle Termine aller TuSLi-Mannschaften, die Anschriften der Hockeyplätze in Berlin und Umgebung, Eure Erfolge und Erlebnisse während der Hallensaison usw.

Und eine Stellenausschreibung wird es auch geben. Gesucht wird nämlich ein **Internet-Betreuer** für die Homepage der Abteilung. Schließlich noch dies: der nächste Mittwochskreis findet am 12. April statt. Eingeladen sind alle interessierten Mitglieder. KO



BASKETBALL

Aufstiegsrunde beginnt mit Arbeitssieg

Relativ knapp gewinnen die TuSLi-Basketballer ihr erstes Spiel der Aufstiegsrunde mit 65:63 (38:29) in Quakenbrück. Damit bleibt die 1. Herrenmannschaft der Basketballabteilung im Kampf um die beiden Plätze, die zum Aufstieg in die 1. Liga benötigt werden, gut im Rennen.

Mit einer sehr guten Leistung in Defense und sehr gut getimten Set play hielten die „young guns“ die gegnerische Offense auf unter 30 Punkten und gingen mit einem komfortablen Punktepuffer in die Halbzeit. Dies gelang, indem abwechselnd Tommy Thorwarth, Misson Nikagbatse und Marcus Lück den Quakenbrücker Aufbau stark unter Druck setzten und somit nicht zur Entfaltung kommen ließen. Unter den Körben beherrschte Robert Maras seinen Gegenspieler Nils Becker nach Belieben, und von außen setzten sich immer wieder Sven Schultze und Stipo Papic geschickt in Szene.

In der zweiten Halbzeit bestätigte sich zuerst der positive Trend der ersten 20 Minuten. TuSLi konnte sich bis auf 15 Punkte absetzen. Ab Mitte der Halbzeit erhöhte sich urplötzlich die Trefferquote der Quaken-

brücker, und die Quote der Lichterfelder sank im gleichen Maß. Auf diese Weise kamen die Artland Dragons Punkt um Punkt heran und glichen fünf Minuten vor Schluß aus. Jetzt endlich fand TuSLi den Faden wieder und hielt dagegen. Es kam zu einem offenen Schlagabtausch, den die Berliner letztendlich für sich entscheiden konnten. Durch diesen Sieg und die gleichzeitige Niederlage des direkten Konkurrenten auf dem zweiten Platz – der SER Rhöndorf – im Heimspiel gegen den SC Rist Wedel schieben sich die „young guns“ auf zwei Punkte an den zweiten Platz heran.

Dieser Platz berechtigt zur Teilnahme an der Qualifikationsrunde für die BBL. Hier spielen zwei Vertreter der zweiten Liga Süd, zwei Nordvertreter dieser Liga und die beiden Tabellenletzten aus der BBL. In zwei Dreiergruppen wird je ein BBL-Platz ausgespielt.

Heimniederlage gegen OTB

TuSLi verliert auf Grund einer sehr schwachen zweiten Halbzeit gegen den über 40 Minuten auf sehr hohem Niveau spielenden Oldenburger TB mit 75:88 (49:47).

Nach zwei Siegen in der Hauptrunde war es die erste Niederlage gegen den OTB für die

HOCKEYBÖRSE

Das Hockeyhemd ist zu klein geworden? Die Hose, der Rock, der Schläger auch? Dann kommt in die Hockeyhütte, Edenkobener Weg 75.

Mittwoch, 5. April, 15-18 Uhr.

Wer schon seit längerer Zeit seine alten Sachen bei Esther gelagert hat, möchte diese bitte abholen. Sonst gehen die Sachen an die Hockeyabteilung.

Info-telefon: Esther Hammerschmidt, 791 87 90

in Bestbesetzung angetretenen Berliner in dieser Bundesligasaison.

Daß beide Teams der Begegnung eine große Bedeutung beimessen, zeigte sich schon vor dem Spiel. Sowohl die Berliner Youngster als auch die erfahrenen Oldenburger spielten sich mit einer selten gesehenen Intensität ein. Jeder wollte dem anderen zeigen, wer hier als Sieger das Parkett verlassen würde.

Den besseren Start im Spiel erwischte dann der TuS Lichterfelde. Über 10:5, 14:7 und 16:8 konnte man sich bis zur 5. Spielminute einen guten Vorsprung herausspielen. Leider beging Robert Maras zu diesem Zeitpunkt schon sein drittes Foul (zwei davon waren nicht unbedingt als sinnvoll zu bezeichnen) und mußte so schon nach kurzer Zeit wieder auf der Bank Platz nehmen.

Mit zwei schnellen Dreiern brachte Andre Bade seine Oldenburger nun wieder zurück ins Spiel und es entwickelte sich über weite Strecken der ersten Halbzeit ein offener Schlagabtausch. Überraschend auf Seiten des TuS war in den ersten zwanzig Minuten Stipo Papic. Er erzielte nicht nur 16 Punkte, sondern hielt auch seinen Gegenspieler, Pavel Becka, bei nur 8 Punkten. Sven Schultze traf auch wieder besser und Misan Nikagbatse organisierte das Spiel ruhig und souverän.

Daß TuSLi sich trotzdem nicht entscheidend absetzen konnte lag zum einen daran, daß Nino Garris überhaupt nicht zu seinem Wurf fand, Robert Maras nicht mehr eingesetzt werden konnte und zum anderen daran, daß der Oldenburger Turnerbund besonders durch Andre Bade und Mark Nees, der nochmal eine deutliche Verstärkung des OTB darstellt, immer wieder kontern und mit über 60% eine herausragende Wurfquote vorweisen konnte.

Zum Ende der ersten Halbzeit gab es dann noch eine wenig schöne Szene zu sehen. Abseits des Balles trat ein Oldenburger Spieler absichtlich auf den am Boden liegenden Tommy Thorwarth, worauf dieser ein Revanchefoul beging (brachte den Oldenburger zu Fall). Da die Schiedsrichter das erste Foul nicht sahen, bekam nur Tommy ein unsportliches Foul – eine etwas unglückliche Entscheidung.

In der zweiten Halbzeit lief dann beim TuSLi kaum noch etwas zusammen. Stipo Papic erzielte nur noch zwei Punkte, Robert Maras kassierte schnell ein viertes und auch kurz danach sein fünftes Foul. Darüber hinaus

fand kaum noch ein geordnetes Aufbauspiel statt.

Der OTB dagegen spielte ganz routiniert sein Spiel. Becka und Nees schafften es sowohl Stipo Papic als auch Robert Maras und Frank Müller fünf Fouls anzuhängen. Bade traf Dreier fast nach Belieben, so daß am Ende ein völlig verdienter Sieg des Oldenburger TB auf dem Scoreboard stand.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß man sich in einem Spiel gegen den Oldenburger Turnerbund keinen einzigen Ausfall im Team leisten kann. Wenn dann aber zwei Spieler (Robert Maras und Nino Garris) nicht auf ihrem normalen Niveau spielen, reicht das nicht, um gegen den Tabellenführer der zweiten Liga Nord zu gewinnen.

TuSLi rehabilitiert sich gegen Wedel

Nach der enttäuschenden Niederlage gegen Oldenburg zeigte sich der TuS Lichterfelde zwei Tage später spielerisch und mental regeneriert und bezwang den SC Rist Wedel verdientermaßen mit 76:63 (38:37).

Die Chancen auf den zweiten, zum Einzug in die Aufstiegsrunde berechtigenden Platz sind somit wieder gestiegen, nachdem auch der SER Rhöndorf in Oldenburg verlor (90:95 n. V.). Ohne Stipo Papic, der mit ALBA Berlin zeitgleich in Bamberg spielte, begannen die TuSLi-Youngster hochkonzentriert und voll motiviert und erspielten sich schnell eine 6:2-Führung. Insbesondere Robert Maras traf in der Anfangsphase fast nach Belieben, so daß das Spiel der Berliner zu alter Sicherheit zu gelangen schien. Doch der SC Rist zeigte, warum er in den ersten beiden Spielen der Aufstiegsrunde Rhöndorf und Quakenbrück schlagen konnte: Die junge Mannschaft agierte kämpferisch sehr stark und hatte in Center Zeljko Kamenjasevic einen durchsetzungsfähigen Akteur, der in der 1. Halbzeit allein drei Korbleger mit Foul im TuSLi-Korb versenkte.

So konnten die Berliner ihre Führung nie zu einem beruhigenden Polster ausbauen, da Wedel allzuoft die Lücken unter dem Korb des Gegners fand und noch dazu makellos von der Freiwurflinie traf (12/12). Glück für TuSLi, daß Dzintars Jaunzems (markierte in den ersten beiden Spielen gegen TuSLi durchschnittlich 22,5 Punkte) überhaupt nicht zu seinem Spiel fand. Mutapcic rotierte viel mit Christian Klinik und Frank Müller, die beide überzeugten und Entlastung für den

erneut früh mit zwei Fouls belasteten Robert Maras brachten. Kurz vor der Pause führte Lichterfelde mit 38:33, doch einige Unkonzentriertheiten nutzte der SC Rist, um vier Punkte zu erzielen, so daß es zur Halbzeit 38:37 stand.

Nach der Pause startete der TuS wie zuletzt öfters sehr träge und hatte Probleme, seine Würfe im Korb unterzubringen. Die Wedler witterten wieder Morgenluft und gingen durch zwei Dreier von dem stärker werdenden Jaunzems mit 48:44 in Führung (26.). Doch anders als gegen Oldenburg konnte man sich nach einer Auszeit durch Mucki Mutapcic wieder fangen und besann sich auf seine Stärken in der Verteidigung. Als goldrichtig erwies sich die Einwechslung von Marcus Lück für den wieder sehr schwachen Nino Garris. Lück erzwang mit seiner aggressiven Verteidigung viele Ballverluste der Wedler, die TuSLi in einfache Punkte ummünzen konnte. Die Wende leitete sich auch ein, weil Wedel Foulprobleme bekam und seinerseits die Aggressivität in der Defense etwas zurückdrehte. Gegen die unwiderstehlichen Bewegungen des sehr guten Tommy Thorwarth konnten sie nichts mehr ausrichten. Als TuSLi dann zweistellig in Führung gehen konnte, war der Widerstand des Gegners endgültig gebrochen, so daß ein am Ende deutlicher 76:63-Sieg nach Hause geschaukelt werden konnte.



Weibliche D-Jugend auf Siegeszug

Unsere weibliche D-Jugend hatte zunächst eine Vorrunde zu bestreiten, bevor die zehn gemeldeten Mannschaften in eine Oberliga und Landesliga aufgeteilt wurden. Nach einer knappen und sehr ärgerlichen Niederlage zu Saisonbeginn gegen City Basket (45:50) konnten die Mädels alle anderen Spiele für sich entscheiden, so daß die

Mannschaft als Tabellenführer feststand. Außerdem konnten sich Südwest, City Basket und die Mannschaft aus Köpenick für die Oberliga qualifizieren. In dieser Runde wird nun jeweils ein Hin- und Rückspiel ausgetragen, bevor am 15./16. April ein OL-Endturnier stattfinden wird.

Der Start in der Oberliga lief nicht nach Vorstellung der beiden Trainerinnen Silke Letz und Maria Rohde ab, da sich die Mannschaft gleich im ersten Spiel gegen Südwest mit 32:52 geschlagen geben mußte. Dies ist allerdings auf „krankheitsbedingten Personalmangel“ zurückzuführen, da man lediglich mit 6 Spielerinnen ins Rennen ging. Ziel bis zum Endturnier wird es sein, insbesondere die fünf Spielerinnen in die Mannschaft zu integrieren, die bereits in der wC 2 trainieren/spielen (Tatjana, Sarah, Carolyn, Sandra und Juliane). Wenn diese regelmäßig an den Spielen teilnehmen, sollte einem Berliner Meisterschaftstitel nichts mehr im Wege stehen und die Teilnahme an der Ostdeutschen Meisterschaft gesichert sein. Mit den „Zwergnasen“ Tina und Denise hat das Team zudem zwei große Kämpfer, die insbesondere durch gute Defense überzeugen können.

Glänzend entwickelt hat sich auch Oritsegberni, die erst seit einem knappen Jahr Basketball spielt, jedoch das Talent dazu hat, in die Fußstapfen ihrer älteren Geschwister zu treten. Kia, Nathalie, Antonia, Theresa und Katrin verstärken die Gruppe bei den Spielen, so daß ein großer, ausgeglichener Spielkader vorhanden ist. Diese Stärke zeigte sich auch beim Rückspiel gegen den SSC Südwest, bei dem die Mannschaft phasenweise mit gutem Spiel überzeugen und das Spiel mit 60:45 für sich entscheiden konnte. In den nächsten Wochen wird nun weiterhin fleißig trainiert, um auch beim Endturnier als Sieger vom Parkett zu gehen.



REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DAS MAI-HEFT

FREITAG, 14. APRIL

UND WIE IMMER: BITTE PÜNKTLICH, BITTE KURZ!



VOLLEYBALL

Eine kleine Geschichte vom Volleyball

Ich gehöre seit Jahren zur Volleyball-Mixed-Gruppe, die montags und freitags trainiert. Das ist wunderschön. Man kennt sich und es gibt immer mal den einen oder anderen, mit dem man über dies und jenes reden kann. Außerdem kann man abschalten, den Arbeitstag vergessen und sich endlich körperlich betätigen. Im Verein aktiv war ich sonst nicht. Das schien auch nicht nötig zu sein.

Nun begab es sich im Oktober 1999, daß unser Gruppenleiter die Schlüssel abgab. Er wollte nicht mehr. So kam ich dazu. Hinzu kam, daß vor einigen Tagen einige unserer leicht angegrauten Volleybälle spurlos verschwunden waren und gesucht wurden. Aber sie ließen sich nicht finden. Wir waren traurig, waren doch von den wenigen verbliebenen Bällen nur ein Paar brauchbar.

Da ich nun die Verantwortung spürte, dachte ich darüber nach. Da kam mir die Idee: Ich rief unseren Abteilungsleiter und unsere Kassiererin an und schilderte ihnen unser Leid. Sie hatten Verständnis für unsere Situation und wenig Geld, wollten aber helfen. Acht neue – farbige – Volleybälle waren bereits für andere Mannschaften besorgt worden. Wir sollten erst einmal von einer Mädchen-Volleyballmannschaft, die neue Bälle bekommen hatte, deren alte Bälle bekommen und später drei neue. DREI NEUE VOLLEYBÄLLE!!!

Wir alle freuten uns sehr ... leider kam es aber nicht dazu. Die alten Volleybälle wurden gefunden. Wenn ich richtig informiert bin, waren sie in einem Schrank eingeschlossen gewesen – von wem und warum bleibt offen. Außerdem hatten wir nun weitere alte Bälle... Dennoch – die Kassiererin sagte mir Anfang Januar 2000 DREI NEUE VOLLEYBÄLLE zu. Ich müßte nur noch mitteilen, ob es drei farbige – nach den neuen Regeln – oder drei weiße sein sollten, was ich auch tat. Die farbigen sollten in wenigen Wochen gekauft und uns übergeben werden. Das teilte ich unserer Volleyball-Gruppe mit.

Wenige Wochen später rufe ich an und frage nach den Bällen. Dann die schmerzliche Mitteilung: Leider sei kein Geld da. Ob ich denn meinen Beitrag schon gezahlt habe. Wir hätten ja wieder Volleybälle und wenn wieder Geld da wäre, würden wir welche bekommen...

Enttäuscht legte ich auf. Wolfgang Becker

Volleyball macht Spaß!

Aus diesem Grunde gibt es nach den Osterferien eine neue Anfängergruppe. Ihr Mädchen ab 9 Jahren meldet Euch bei mir, damit wir alles besprechen können. Sagt auch Euren Freundinnen, Klassenkameradinnen und Sportlehrern Bescheid.

Es grüßt Euch
Gini Drachmann (Tel.:7762232)

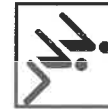


Und wieder geht es rund in der Nachbarschaft!

Zum 46. Mal veranstaltet der Radsport-Verein Lichterfelde-Steglitz e.V. sein Rundstreckenrennen im Rahmen der Steglitzer Woche.

Am Sonnabend, 3. Juni 2000, finden zwischen 13.30 und 19.30 Uhr insgesamt sechs Rennen mit Start und Ziel am Ludwig-Beck-Platz statt.

Die Schirmherrschaft hat Bezirksbürgermeister Herbert Weber übernommen.



SCHWIMMEN

Bericht 1999

Nachdem unsere Schwimmhalle Finckensteinallee ein dreiviertel Jahr wegen Renovierung geschlossen war, konnten wir Anfang März 99 wieder unsere Halle nutzen. Hier sei noch einmal der ARGE für ihren Einsatz gedankt; ein ganz herzliches Dankeschön geht an Dieter Wolf, ohne dessen persönlichen Einsatz wir evtl. heute noch nicht die Halle nutzen könnten.

Im März dann gleich die ersten Wettkämpfe vom Berliner Turnerbund. Dort konnten sich unsere Wettkämpfer für die Berliner Mehrkampfmeisterschaften qualifizieren, die am 3. Juli stattfand.

Wir fuhren vom 17.-19.9. zu den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften nach Celle. Die Teilnehmer erreichten ganz beachtliche Plätze.

Unsere Vereinsmeisterschaften führten wir gemeinsam mit dem SCC und dem SCL durch.

Von unserer SG (Zusammenschluß der Steglitzer Schwimmvereine) gibt es folgendes zu berichten: Jedes Jahr im März wird der Volvo-Lochner-Cup durchgeführt, der in Berlin sehr bekannt ist.

Bei den Dt. Jahrgangsmesterschaften wurde eine Schwimmerin in 100 m und 200 m Dt. Vizemeisterin.

Bei den DMS am 9./10.10. in der Schöneberger Schwimmhalle wurde die Mädchenmannschaft Jugend D Landessieger, und die Jungen belegten Platz 3. Die älteren Mädchen belegten Platz 5, und die Jungen wurden 6.

Bei den DMS im November belegte die Mädchenstaffel einen hervorragenden 3. Platz.

Aufgrund der langen Hallenschließung gingen uns viele Mitglieder verloren. Da wir auch weiterhin eine Schwimmausbildung anbieten, haben wir jetzt wieder genügend Nachwuchs.

Ziemlich ausgeschlafen

Hurra, wir haben wieder eine Pyjama-Party veranstaltet. Die Kleinen aus der Bergstraße machten die ersten Bekanntschaft mit „Kleiderschwimmen“.

Aber trotz aller Anstrengungen hatten sie alle Spaß und freuen sich auf das nächste Jahr.

Ich wünsche ihnen weiterhin Freude und Erfolg beim Schwimmen. Inge D.





LEICHTATHLETIK

Jahresbericht 1999

Es war wieder ein sehr abwechslungsreiches Jahr mit viel Arbeit für die Betreuer/Trainer/Helfer und viel Erfolg und auch Spaß für die Athleten. Wir organisierten einen Jedermann-Hallen-Siebenkampf im Februar, einen Jedermann-Zehnkampf im Sommer, sieben Werfertage, einen LG-Cross auf der Zehendorfer Rodelbahn, zwei Schüler- und Jugendsportfeste, einen Volkslauf im Rahmen der Steglitzer Woche, beteiligten uns helfenderweise beim Steglitzer Entenlauf, organisierten eine Schülerfreizeit auf Schwanenwerder und veranstalteten ein Sommerferienangebot für Nichtmitglieder im Stadion Lichterfelde. Zwei Athleten durften mit ihrem

Trainer ins Trainingslager nach Lanzarote fahren, weil wir einen großzügigen Sponsor dafür hatten.

Berliner Meister wurden

Anke Bansbach (W30) Kugel und Diskus,
Maria Rook (W45) 400 m, 5000 m,
Marathon, Cross,
Brigitte Dau (W60) 5000 m und Cross,
Thomas Kiebitz (HK) Hammerwurf

Mirko Lüdemann gewann die „Kleinen Deutschen Meisterschaften“ über 110 m H mit LG-Süd-Rekord in 14,38 sec.

Weitere Aktivitäten und noch mehr Berliner Meister gab es im Rahmen der LG Süd, die wir hier nicht einzeln erwähnt haben.



BADMINTON

Die Zweite oder Ein Aufstieg im Süden der Stadt

Ende September letzten Jahres fand sich eine explosive Mischung aus jungen und auch erfahrenen Spielern zum Saisonauftakt der Berliner Mannschaftsmeisterschaften '99/2000 beim starken Gegner Rehberge 1 ein, um in fast unveränderter Vorjahresaufstellung einen gepflegten Federball in der Kreisklasse A zu spielen. Christian kam als Verstärkung aus der ersten Mannschaft dazu, doch mußten wir auf unseren Routinier Jürgen in den ersten Spielen verletzungsbedingt verzichten. Trotz annähernd 100 Jahren Badmintonerfahrung auf dem Spielfeld setzte es zunächst eine klare 2:6-Niederlage, der ein ein phänomenaler 7:1-Erfolg gegen TSV 1860 Spandau folgte. Derart getröstet reisten wir nach Rüdersdorf, und dank unserer starken Ersatzleute Birgit und Jens gelang das Unentschieden. Weiter ging's mit einer knappen Niederlage gegen VfK Südwest, und dann kam Jürgen: Beim wichtigen 5:3-Erfolg gegen BG Neukölln meldete er sich mit einer brillanten Leistung zurück! So gelang auch in der nächsten Begegnung ein

Unentschieden gegen Concordia, das nicht zuletzt durch ein beinhartes Dameneinzel zugunsten Pamelas ermöglicht wurde. Schon ging es in die Rückrunde: Tabellenerster Rehberge mußte uns in eigener Halle einen Punkt abtreten, anschließend sensationellerweise Rüdersdorf sogar zwei, und nach einem Sieg gegen Spandau sprach Dieter bei einem Aufenthalt in einer hervorragenden italienischen Wirtschaft dann zum ersten Mal das Wort AUFSTIEG aus. Dieser anmutig klingende Begriff aus der Sportwelt bedeutete nichts anderes als: Sollte es gelingen, die verbleibenden drei Spiele als Gewinner gestalten zu können, was nicht unmöglich schien, würde im ungünstigsten Fall die Auswertung der einzelnen Spielergebnisse den Aufsteiger ermitteln. Aha, so geht das, sagte sich jeder, und prompt folgte ein Sieg gegen Südwest mit 5:3, in dessen Verlauf sich unser bestes Pferd im Stall Christian im ersten Herreneinzel eine schwere Verletzung zuzog und aufgeben mußte. Angstgegner Concordia stand als nächstes Hindernis auf dem Plan und mußte in eigener Halle zwei Punkte spendieren. Jetzt im letzten Spiel gegen Neukölln nichts anbrennen lassen! Und es

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

sollte nichts anbrennen, so beweist jedenfalls das Spielergebnis von 7:1!!! Wie auch, die Zuschauerbank war gut gefüllt, lautstarke Rasseln begleiteten die Ballwechsel, und selbst das letzte Spiel, das dritte Herreneinzel, war an Dramatik nicht zu übertreffen, Super-Jens holte den letzten Punkt dieser Saison, im dritten HE im dritten Satz, mit entspannten 15:3 Punkten. Der Aufstieg war perfekt, die Duschkabine und der geschlagene Gegner mußten sich einige Gesänge der Aufstiegsfreude gefallen lassen.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß ohne die starke Ersatzsituation und eine wirklich sehr homogene Staffel dieser Aufstieg in die Bezirksklasse nicht möglich gewesen wäre. Der Klassenerhalt wird sicherlich schwer – aber nicht unmöglich. Und das wichtigste zum Schluß: *Gute Besserung Christian, wir brauchen Dich!*

AR



Pusch repariert Ihren Wagen noch nach der Tagesschau!

Unser 78-Stunden-Werkstatt-Service:

Montag bis Freitag steht Ihnen unser Team von **6.00 bis 21.30 Uhr** zur Verfügung.



Verkauf • Service • Ersatzteilverkauf

pusch
AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0





BASEBALL

Hallo Wizards!

In ca. 2 Wochen beginnt endlich die Baseball-Saison.

Das erste Spiel der Bezirksligamannschaft findet allerdings erst am 7. 5. 2000 um 12 Uhr auf unserem Platz (Königsberger Straße Ecke Goethestraße) gegen die White Sox II statt.

Die Landesliga dagegen beginnt am 16. 4. 2000 um 12 Uhr. Gegner sind die Piranhas, die wir noch gut von den Play Offs der Bezirksliga 1999 kennen. Leider ist dieses Spiel ein Auswärtsspiel.

Obwohl das Spiel Wizards vs. Piranhas Spiel 2 der Landesliga angesetzt ist, haben wir dennoch den 1st Pitch, da Spiel 1 erst um 14 Uhr beginnt.

Alle, die Lust haben ein Baseballspiel mal live zu erleben, sind herzlich eingeladen, dies zu tun. Unsere Heimspiele finden alle auf dem **Platz Königsberger Straße Ecke Goethestraße** statt.

Eine Liste der Heimspiele findet Ihr auf unserer Homepage im Internet unter www.tusliwizards.de

Außerdem erfahrt Ihr dort mehr über unsere Abteilung und über Baseball.

Für alle, die keinen Internetzugang haben, ist hier eine Liste der Heimspiele der Wizards:

30. 4. 00 12 Uhr
7. 5. 00 12 Uhr
14. 5. 00 12 Uhr
21. 5. 00 12 Uhr
28. 5. 00 12 Uhr
und am 18. 6. 00 11 und 14 Uhr.

Weitere Termine folgen in der nächsten Ausgabe vom Schwarzen L.

Ich hoffe, daß wir bei unseren Heimspielen zahlreiche Zuschauer und Interessierte begrüßen können.

Frank Bode – Pressewart TuSLi Wizards



KINDERWARTIN

Vergnügtes Faschingstreiben...

...herrschte am 19. 2. 00 in der Turnhalle der Giesensdorfer Schule am Ostpreußendamm. Katze, Drachen, Räuber und Prinzessin präsentierten die hübschen Kostüme auf dem Laufsteg. Schnell verging die Zeit bei Spiel und Tanz, begeistert verfolgten zum Abschluß Groß und Klein die Vorführung vom Zauberer Bingo-Bongo.

Allen Helfern danke ich an dieser Stelle noch einmal für tatkräftige Unterstützung! Lilo

Bunten Osterschmuck...

...werden wir am 1. 4. herstellen – und zwar bei

Lilo Patermann, Feldstr. 16, 17-18.30 Uhr.
Bitte telefonisch anmelden: 712 73 80.

Ferienzeit = Reisezeit

Sport – Spiel – Spaß und Action bei Reisen mit der **Sportjugend Berlin**, für Kinder und Jugendliche zwischen 8-18 Jahren.

Die Palette reicht von Ahlbeck (Usedom), List (Sylt), Glücksburg, Eben i. Pongau, Orte in Frankreich, Spanien und Ungarn, Ferien auf einem Segelschiff bis zum Reiterhof!

Auskunft: 30002-171



REISEN UND FAHRTEN

Mit Lilo auf Reisen: Basel - Freiburg - Straßburg

Die Städtetour „Drei-Länder-Eck“ findet vom 30. 9. bis 5. 10. statt. Sie führt quer durch Deutschland zum Schwarzwald, in die Nordwest-Schweiz und in den Elsaß. Übernachtet wird mit HP in Weil am Rhein und in Weismain.

Reisepreis: DM 850,-,
EZ-Zuschlag DM 85,-.

Es sind noch einige Plätze frei!

Info-Telefon: Lilo Patermann, 712 73 80.



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Wanderung im April treffen wir uns am 8. April 2000 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Strausberg. Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Friedrichstr., dort umsteigen zur S5 Richtung Strausberg oder Strausberg-Stadt.



Die Wanderung wird von Gerhard Goltz geführt, da ich zu diesem Zeitpunkt in Kanada bin.

Ich wünsche allen Wanderfreunden ein Frohes Osterfest.

Horst Baumgarten

Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994
in Lichterfelde

☎ 8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte

12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West



Nach Redaktionsschluss

Vereinstag 2000 – überraschend (und) erfolgreich...

Am 23.3.2000 fand der jährliche Vereinstag, also die Mitgliederversammlung des TuS Lichterfelde von 1887 statt. Der folgende Bericht ist – ein Bericht, also kein Protokoll. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Protokoll mit den Berichten kann nach Fertigstellung in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Weil nach dem Rücktritt des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds Renée Menéndez und der beruflich bedingten Abwesenheit des Vorstandsmitglieds Thomas Speck die Reihen des Vorstandes arg gelichtet waren, machten die verbliebenen Vorstände Brigitte Menzel und Jochen Kohl von einem Angebot Jürgen Plinkes Gebrauch. Wie die Satzung es erlaubt, schlug der Vorstand den Versammlungsteilnehmern vor, Jürgen Plinke zum Sitzungsleiter zu wählen. Es gab keinen Widerspruch, und Jürgen Plinke begann mit den Formalien. Er begrüßte vor allem die anwesenden Ehrenmitglieder Irmchen Demmig, Dieter Wolf und Klaus Podlowski und hieß auch den Vizepräsidenten des Deutschen Basketball-Bundes Heinz Michael Sendzik sowie TuSLI-Mitglied Norbert Skowronek in seiner Eigenschaft als Direktor des Landessportbundes Berlin willkommen.

Die Zahl der anwesenden stimmberechtigten TuSLI-Mitglieder begann mit 72 und endete nach einigen Zu- und Abgängen bei 82.

Beim traditionellen Totengedenken erinnerte Vorstandsmitglied Jochen Kohl vor allem an Margarethe Braatz und Erika Ludewig, die im Oktober 1999 im hohen Alter von 96 bzw. 93 Jahren gestorben sind, sowie an Gertrud Penack, die 46 Jahre dem TuS Lichterfelde angehörte und vor wenigen Tagen gestorben ist.

Vor den vereinsinternen Ehrungen nahm DBB-Vize Sendzik eine besondere Würdigung unserer Basketball-Abteilung vor. Er überreichte Abteilungsleiter Michael Radeklau den Ehrenschild des Deutschen Basketball-Bundes. TuSLI – so die Begründung – habe sich um die nachhaltige Pflege des Basketballsports verdient gemacht. Das Schwarze L sei in ganz Deutschland als Markenzeichen bekannt.

Und noch eine hohe Auszeichnung eines TuSLI-Mitgliedes konnte auf dem Vereinstag bekannt gegeben werden: Katrin Einofski wurde für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit die Goldene Ehrennadel des Berliner Turnerbundes verliehen. Herzlichen Glückwunsch, Kati!

Die Ehrentafel der vom TuS Lichterfelde ausgezeichneten Vereinsmitglieder befindet sich auf der 3. Seite dieser Ausgabe.

Der Prüfungsausschuss dankte Frau Lund mit Blumen für ihre „nicht selbstverständliche“ langjährige Tätigkeit in der Geschäftsstelle sowie Renée Menéndez für sein Wirken als Schatzmeister.

Den Bericht des Vorstandes erstattete Jochen Kohl. Der Bericht beginnt mit einer Schilderung der Situation nach dem Rücktritt des Schatzmeisters und des Wechsels in der Geschäftsstelle von Frau Lund zu Frau Hiltser. Weiter enthält

er Hinweise auf die Schwierigkeiten unter dem Stichwort „630 Mark-Jobs“ und auf die Mitgliederentwicklung (2920 Mitglieder am Stichtag 1.1.2000, also 76 weniger als vor einem Jahr). Die sportliche Entwicklung wird an Hand der Jahresrückblicke geschildert, die die Abteilungen abgefasst haben und die auch im „Schwarzen L“ veröffentlicht werden. Der Vorstandsbericht endet mit einem Dank an alle, „die dafür sorgen, dass TuSLI lebt und das seit immerhin 113 Jahren.“

Es folgten die Berichte des Vereinsrates und des Schlichtungsausschusses.

Der Kassenbericht 1999 wurde mit vier Gegenstimmen angenommen.

Der Prüfungsausschuss kritisierte, dass der Vorstand das Problem der Scheinselbständigkeit nicht entschieden genug angegangen ist. Er übte auch wieder deutliche Kritik am Finanzgebaren der Basketballabteilung.

In der Aussprache wandte sich Vorstandsmitglied Jochen Kohl entschieden gegen die Sorge des Prüfungsausschusses, etwaige Versäumnisse des Vorstandes beim Problem der Scheinselbständigkeit könnten die Existenz des Vereins gefährden. Einige Mitglieder, darunter Jürgen Plinke, zogen einige noch vom scheidenden Schatzmeister erarbeitete Haushaltsposten in Zweifel.

Die vom Prüfungsausschuss empfohlene Entlastung des Vorstandes erfolgte mit großer Mehrheit (drei Gegenstimmen, einige Enthaltungen), die des Vereinsrates ohne Gegenstimmen.

Mit weniger großer Mehrheit wurde der Haushaltsplan 2000 beschlossen: 14 Gegenstimmen, 13 Enthaltungen!

Großen Applaus gab es für den Vorstand, als er mitteilte, dass die Vereinsbeiträge für das Jahr 2001 unverändert bleiben, also nicht erhöht werden sollen.

Auf Antrag des Vereinsrates wurde der Punkt „Nachwahl zum Vorstand“ behandelt. Vorherige Bemühungen von Wahlausschuss, Vereinsrat und einzelnen Mitgliedern, einen Nachfolger für Renée Menéndez zu finden, waren erfolglos geblieben. Um so größer waren Freude und Verblüffung, als Inge Schwanke nach Rücksprache mit dem Wahlausschussvorsitzenden Peter Spemann einen „Überraschkandidaten“ präsentierte: **Sven Wesely**, 31 Jahre, seit Kindesbeinen im TuS Lichterfelde, jetzt Volleyball – und von Beruf Bankkaufmann. Also einer, der keine Angst vor Zahlen hat...Sven Wesely erklärte sich bereit zu kandidieren, wurde ohne Gegenstimme gewählt und nahm die Wahl an. Im Mai-Heft wird der Neue ausführlicher vorgestellt werden. Hier erst einmal vielen Dank, Sven, und herzlich willkommen am ovalen Tisch in der Roonstraße.

Nach einigem Hin und Her um einen neuen Antrag des Prüfungsausschusses auf Beitragsbefreiung für Vorstandsmitglieder, der aber als satzungswidrig nicht weiter behandelt wurde, konnte Sitzungsleiter Jürgen Plinke den Vereinstag 2000 nach gut drei Stunden für beendet erklären. JK

„Ich bin drin!“

Ja, auch der Pressewart des TuS Lichterfelde und des Berliner Hockey-Verbandes ist jetzt wie Boris B. drin im Internet. Jochen und Gisela K. haben auch eine e-mail-Adresse: Jo.Gi.Kohl@t-online.de. Und wie Boris B. finde ich vieles erstaunlich. Fest steht aber schon: mit „e-mail for me“ werde ich bestens mit druckreifen Texten für die Publikationen von Verein und Verband versorgt.

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E Entgelt bezahlt

TREUE ZUM 1. IM APRIL

40 J. am:	1. 4. Manfred Seemann	(Schwimmen)		
30 J. am:	1. 4. Gisela Ganzel	(Gymnastik)	1. 4. Jutta Voelkel	(Schwimmen)
	28. 4. Helga Kluge	(Gymnastik)		
20 J. am:	24. 4. Thomas Liebeck	(Handball)		
10 J. am:	2. 4. Til Specht	(Basketball)	10. 4. Carolyn Böger	(Basketball)
	23. 4. Alexander Fechner	(Basketball)	23. 4. Katja Langer	(Hockey)
	27. 4. Selke Siering	(Hockey)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton (12)

2. Rainer Seidel
5. Dieter Rowinsky
7. Christian Hohm
9. Andrea Frank
13. Michael Noglik
15. Carola Andersen

Baseball (14)

7. Stephanie Schade
8. Alexander Grösch
16. Joachim Liebers
19. Steffen Hofmann

Basketball (10)

1. Julia Hopf
3. Tobias Braun
3. Anne Klingbiel
6. Zvonko Bukvic
12. Lars Buchwald
14. Daniel Marquez-Martinez
15. Stephanie Barbara Canty
19. Arian Politowski
19. Alexander Schirp
20. Carl Korsukewitz
20. Dr. Jürgen Schiffner
21. Stefano Garris
26. Christoph Tetzner
27. Marius Hörning
27. Idir Mahiout
29. Kolje Wilkes

Gymnastik (02)

1. Barbara Frerichs
1. Angelika Frisch
1. Heinrich Lemke
1. Ingrid Meuel
1. Ulrike Pickartz

Handball (09)

2. Marianne Bartz
2. Claudia Blut
3. Christine Schrölkamp
4. Barbara Neusetzer
5. Dr. Cornelia Bohnert
5. Silke Hahn
5. Tanja Heise
6. Marlene Starfinger-Schütz
6. Michael Stern
6. Barbara Westermann
7. Sandra Naunapper
8. Heidrun Deubel
9. Andrea Frank
9. Birgit Wilhalm
10. Monika Guß
10. Gisela Kühne
12. Renate Ackermann
14. Ingrid Martin
15. Klaus Holstein
15. Christine Klein
15. Wolfgang Köppen
16. Jens Posinski
16. Ingrid Widiarto
17. Corinna Fiebag
17. Karin von Morawski
17. Ursula Zunker
18. Barbara Reisch
20. Heidrun Dernbecher
21. Svea Kohl
22. Rolf Müller
23. Sabine Dallmer
23. Ingrid Ruchniewitz
24. Janka Hucke
25. Heike Brade
25. Gudrun Strauch
25. Susan von Bülow
29. Jens Brückner
30. Jürgen Matussek

Hockey (13)

1. Aneka Blödorn
1. Daniela Meister
1. Anja Volz
11. Sabrina Kohl
13. Martin Laurisch
20. Manfred Schröder
20. Christian-G. Schymczyk
21. Oliver Woyda
24. Pascal Friton
28. Lars Henning

Leichtathletik (07)

22. Oliver Jirsak
24. Sven-Erek Schramm
30. Lothar Matuschewski

Schwimmen (06)

3. Bärbel Iritz
4. Bernd Roland
6. Michael Stern
9. Sonja Hellwig
10. Gisela Kühne
12. Renate Ackermann
17. Anneliese Berns
18. Dr. Jörg-Thomas Erdmann
20. Alexander Mai
21. Sabine Leverenz
23. Klaus Burdinski
24. Achim Ladeburg
24. Ulrich Wanderburg

Turnen (01)

2. Katrin Einofski
4. Wiebke Luchmann
5. Gisela Jordan
11. Arne Schulze
11. Laura Spiller
11. Marina Wertheim
12. Kuno Frömming
14. Ralf Brünner
15. Marlene Rusnok
16. Horst Baumgarten
17. Andrea Jeder
17. Lutz Rademacher
21. David Baehrens
21. Nicole Schaarschmidt
23. Paul Schmidt
25. Silvia Chaudesaigues

Volleyball (11)

5. Miriam Wiechert
6. Beate Rohn
10. Astrid Lumma
22. Ulrike Suljak
24. Antje Müller

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)